

# Projekt Trinkwassereinzugsgebiete

Projektabschluss im Amtsbereich des WWA Regensburg

Dr. Ute Lauber  
Dr. Christian Kassebaum

Wasserforum Oberpfalz  
09.05.2018, Regensburg

## Hintergrund

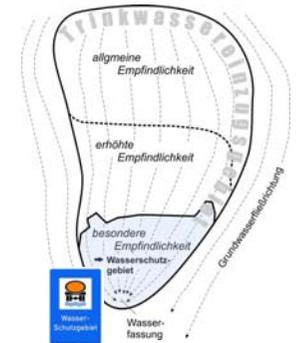
### Kenntnis der Einzugsgebiete

d.h. der wasserwirtschaftlich sensiblen Flächen von Wassergewinnungsanlagen zur öffentlichen Trinkwasserversorgung

#### ➔ zwingend erforderlich

für die Berücksichtigung wasserwirtschaftlicher Belange bei

- planerischen Vorhaben  
Regionalplanung, Raumordnungsverfahren, Planfeststellungsverfahren, bergrechtlichen Verfahren, Bauleitplanverfahren etc.
- fachrechtlichen Genehmigungsverfahren  
Rohstoffgewinnung, Verkehrswegebau, Erdwärmesonden, Tiefbohrungen, Windkraftanlagen, Photovoltaikanlagen etc.



#### ➔ elementare Gebietskulisse für die Umsetzung des mehrstufigen Ansatzes beim Trinkwasserschutz

2

© LfU / Referat 93 / Lauber, Kassebaum / 09.05.2018

## Zielsetzung

- Ermittlung und zentrale Datenhaltung der für den Trinkwasserschutz relevanten Flächen
  - ➔ **Einzugsgebiete öffentlicher Wassergewinnungsanlagen (rd. 3.600 WGA)**
- Interne Nutzung
  - Vollzugriff für die **Wasserwirtschaftsverwaltung** über Gewässeratlas (GWA)
  - Darstellung des differenzierten **Flächenumgriffs**
  - Dokumentation relevanter **Stamm- und Fachdaten** (z.B. zur Geologie / Hydrogeologie)
  - Transparente **Klassifikation der fachlichen Qualität**, Aufzeigen von Defiziten (Notwendigkeit detaillierter Untersuchungen, Überprüfung WSG, ...)
  - WGA-bezogene Datensätze für die jeweiligen **Wasserversorgungsunternehmen (WVU)**
- Externe Nutzung / Veröffentlichung im UmweltAtlas und Geodatendiensten
  - Teilzugriff sonstige Verwaltung und öffentliche Nutzer
  - Darstellung des Flächenumgriffs (Umhüllende)
  - Grundlegende Stammdaten

**Bayernweite Erfassung, ergänzende kleinmaßstäbliche Abgrenzung und fachliche Bewertung von Einzugsgebieten**

3

© LfU / Referat 93 / Lauber, Kassebaum / 09.05.2018

## Konzept für die bayernweite Umsetzung

### Projektgebiete:

Projektgebiet 1 WWA AB WWA KG	Projektgebiet 2 WWA KC WWA HO	Projektgebiet 3 WWA N WWA AN	Projektgebiet 4 WWA LA WWA WEN
-------------------------------------	-------------------------------------	------------------------------------	--------------------------------------

Teilprojekt Nordbayern (geplant)

Projektgebiet 5 WWA DON	Projektgebiet 6 WWA IN WWA M	Projektgebiet 7 WWA R WWA DEG	Projektgebiet 8 WWA KE
----------------------------	------------------------------------	-------------------------------------	---------------------------

Projektgebiet 9 WWA WM	Projektgebiet 10 WWA TS WWA RO
---------------------------	--------------------------------------

Teilprojekt Südbayern (laufend)



## Vorgehensweise bei der Projektbearbeitung

### Fachliche Grundsätze und Vorgaben:

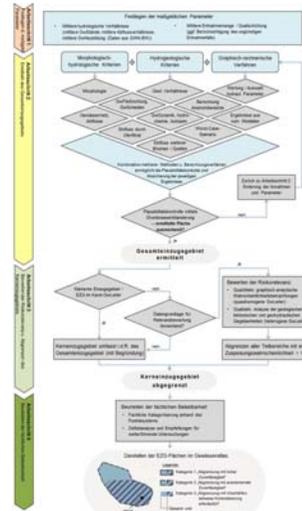
Vorgehensweise zur Erfassung und Abgrenzung von Trinkwassereinzugsgebieten

- Grundsätzlich einheitliche Erarbeitung der Einzugsgebiete
- Bayernweit vergleichbare Ergebnisse

Verwaltungsinterne Handreichung für die Projektumsetzung

### Aber – kleinmaßstäbliche Abgrenzung !

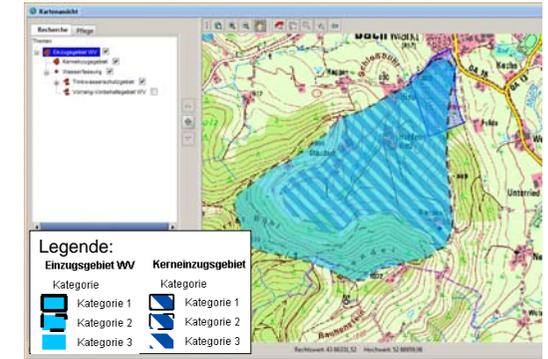
- Orientierung an der Maßstabsebene der Regionalplanung
- Hinreichende Genauigkeit für grundsätzliche Aussagen bei verschiedensten Verwaltungsverfahren
- Keine für eine WSG-Abgrenzung notwendige Detailschärfe
- Gebietskulisse im Hinblick auf mögliche Gefährdungen und Stoffeinträge (EZG-Management, z.B. gem. DVGW)
- Entbindet die WVU nicht Detaillermittlungen nach den LFw-Leitlinien (großmaßstäbliche Abgrenzung) durchzuführen (für z.B. WSG)
- Bei fachrechtlichen Genehmigungsverfahren ist je nach Vorhaben ggf. eine Detaillermittlung nach LFw-Leitlinien erforderlich



## Vorgehensweise bei der Projektbearbeitung

### Datenerfassung in der neuen Fachklasse „Einzugsgebiete Wasserversorgung“ im Fachinformationssystem GWA / BIS:

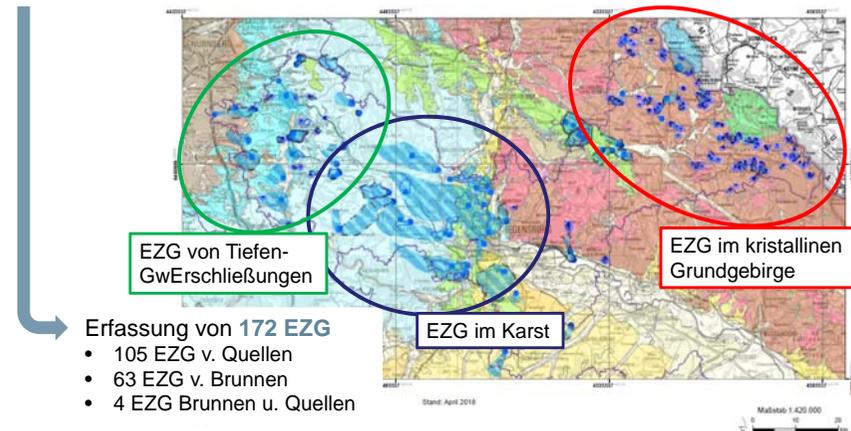
- Erfassung der Flächen von Gesamt- und Kerneinzugsgebiet
- Erfassung wesentlicher Stamm- und Fachdaten
- Relevante Unterlagen (Gutachten, Stellungnahmen, etc.) werden digital hinterlegt



Zukünftig zentrale Abfrage und Pflege der EZG-bezogenen Fachdaten

## Arbeitsumfang am WWA Regensburg

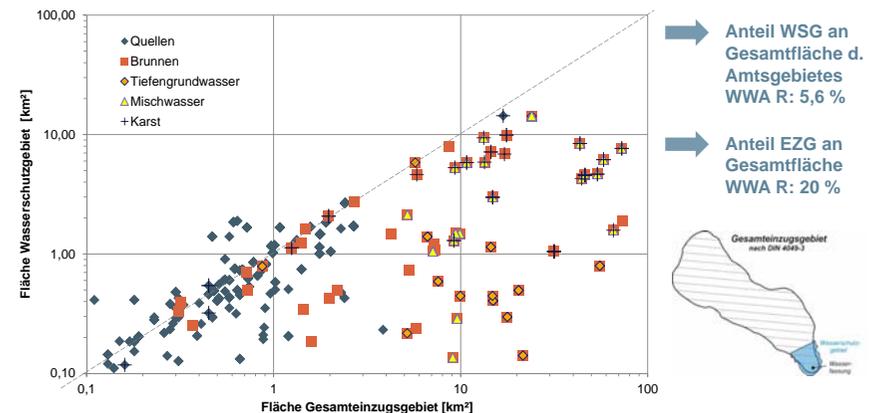
EZG-Erfassung für Wassergewinnungsanlagen, die aktuell zur öffentl. TrinkWV genutzt werden



- Erfassung von 172 EZG
- 105 EZG v. Quellen
  - 63 EZG v. Brunnen
  - 4 EZG Brunnen u. Quellen

## Flächenvergleich Einzugsgebiet und Wasserschutzgebiet

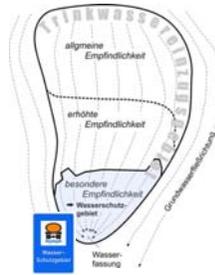
Darstellung der Flächen der Gesamt-EZG und der zugehörigen WSG



## Weitere Verwendung der Einzugsgebiete Bedeutung der Trinkwassereinzugsgebiete für den Verwaltungsvollzug

(innerhalb des Einzugsgebietes allgemeine und erhöhte Empfindlichkeit)

- **Regelmäßige Prüfung des Besorgnistatbestandes**
- **§ 52 Abs. 3 WHG – elementares Werkzeug** des mehrstufigen Ansatzes beim Trinkwasserschutz
  - **Ergänzung** der ordnungsrechtlichen Vorab-Reglungen der WSG-Verordnung bei Vorhaben außerhalb des WSG
  - **Anzuwenden** bei Vorhaben, die dem Vorsorgeanspruch des allgem. Grundwasserschutzes zwar grundsätzlich entsprechen, jedoch durch Lage im Trinkwassereinzugsgebiet **den Zweck des festgesetzten WSG gefährden**
  - Durch Rechtsverordnung oder behördliche Entscheidung können **bestimmte Handlungen verboten** oder für nur **beschränkt zulässig** erklärt werden
- **Gebietskulisse für Rechtsbehörde** (regelmäßige Beteiligung des amtlichen Sachverständigen)
- **Fachliche Argumentationsgrundlage für den amtl. Sachverständigen**
  - Begründung von Auflagen und Nebenbestimmung mit dem Trinkwassereinzugsgebiet
- **Fachliche Grundlage für Festlegungen in Regionalplänen**
  - Vorranggebiete-Wasserversorgung (ggf. Vorbehaltsgebiete-WV) gem. Landesentwicklungsprogramm Nr. 7.2.4



## Weitere Verwendung der Einzugsgebiete Innerhalb und außerhalb der Wasserwirtschaftsverwaltung

- Vermittlung, dass der **Trinkwasserschutz nicht an der WSG-Grenze aufhört**
- **Breite Signalwirkung**, dass innerhalb der Einzugsgebiete strenge Maßstäbe hinsichtlich der Einhaltung des allgem. Grundwasserschutzes gelten und dem Schutz der Trinkwassergewinnung in besonderem Maße Rechnung getragen wird
- **Ersteinschätzung bzw. Hinweis auf potenzielle Konflikte** mit wasserwirtschaftlichen Belangen bei konkurrierenden Nutzungen
- Frühzeitige **Berücksichtigung in Planungen**, damit Konflikte in später folgenden Verfahren u.U. bereits im Vorfeld vermieden werden können

- ➔ **Zugriffsmöglichkeiten auf die EZG-Daten:**
- **Verwaltungsinterne Fachinformationssysteme**
  - **UmweltAtlas Bayern**
  - **Rauminformationssystem Bayern (RISBY)**
  - **Geodatendienste des LfU**
  - **Geodateninfrastruktur Bayern (GDI-BY)**
  - **Datenstelle des LfU**



## Weitere Verwendung der Einzugsgebiete Information Wasserversorgungsunternehmen und Verbände

### Verbände

- **Information** über Zielsetzung, Projektablauf und Projektstand mit der Bitte die Mitglieder über Verbandsmitteilungen o.ä. Wege über das Projekt zu informieren
- LfU-Schreiben vom 21.09.2016 an Bayerischen Städtetag, Bayerischen Gemeindetag, VBEW, DVGW Bayern, VKU Bayern
- VBEW-Fachtagung Wasser (14./15.03.2018)

### Wasserversorgungsunternehmen

- **Information über Projektstart über Projektziele** zu Beginn der Bearbeitung in den jeweiligen Projekt- bzw. WWA-Amtsgebieten
- **Übermittlung der Ergebnisse (WVU-bezogen)** nach Abschluss der Bearbeitung des jeweiligen Projektgebietes

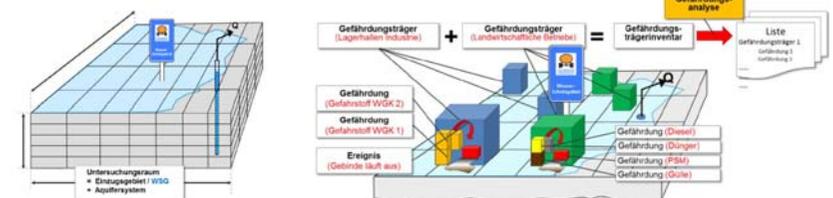
## Nutzen des Projektes für die Wasserversorgungsunternehmen

### Kenntnis der Einzugsgebiete ist elementare Grundlage für die Versorgungssicherheit

- ➔ **Einzugsgebietsmanagement** im über das WSG hinaus gehenden Teil des EZG

### Einzugsgebiete als Arbeitsgrundlage für die WVU, u.a. für

- **Risikomanagement in den Einzugsgebieten**, u.a. zur Abschätzung und Beurteilung von Gefährdungspotenzialen und rechtzeitigen Planung von Maßnahmen zur Risikobeherrschung (DVGW W 1001-B2, DIN EN 15975-2)



## Nutzen des Projektes für die Wasserversorgungsunternehmen

### EZG als Arbeitsgrundlage für die WVU, u.a. für

- **Gefährdungsanalyse hinsichtlich mikrobieller Belastung**, die durch konventionelle bakterielle Indikatororganismen nicht sicher angezeigt werden können
  - UBA (2014): Vorgehen zur quantitativen Risikobewertung mikrobiologischer Befunde im Rohwasser sowie Konsequenzen für den **Schutz des Einzugsgebietes** und für die Wasseraufbereitung.
- **Kooperationen mit der Landwirtschaft** zur Eintragsminimierung v. schädlichen Stoffen und Organismen
- **Ggf. Aktualisierung / Anpassung des WSG**
- Ggf. erforderliche **Detailermittlung des Einzugsgebietes durch die WVU** nach den LfW-Leitlinien (großmaßstäbliche Abgrenzung, für z.B. WSG, Risikomanagement)
  - Im LfU-Projekt nur kleinmaßstäbliche EZG-Bearbeitung, d.h. je nach Datengrundlage ggf. nur Hinweise auf Lage und Ausdehnung des EZG

## Ausblick: Ergebnisse im Gesamtprojekt...

... zu erwarten:

Teilprojekt Nordbayern (geplant)				Teilprojekt Südbayern (laufend)					
Projekt- gebiet 1 WWA AB 2021	Projekt- gebiet 2 WWA KC 2020	Projekt- gebiet 3 WWA N 2021	Projekt- gebiet 4 WWA LA 2020	Projekt- gebiet 5 WWA DON 08/2018	Projekt- gebiet 6 WWA IN 09/2019	Projekt- gebiet 7 WWA R 02/2018	Projekt- gebiet 8 WWA KE 02/2019	Projekt- gebiet 9 WWA WM 05/2019	Projekt- gebiet 10 WWA TS 11/2018
Projekt- gebiet 1 WWA KG 2022	Projekt- gebiet 2 WWA HO 2022	Projekt- gebiet 3 WWA AN 2022	Projekt- gebiet 4 WWA WEN 2022		Projekt- gebiet 6 WWA M 10/2020	Projekt- gebiet 7 WWA DEG 03/2021			Projekt- gebiet 10 WWA RO 05/2021

Die Einzugsgebiete ...

- ... werden dauerhaft im Fachinformationssystem (GWA / BIS) vorgehalten und nach Abschluss des Projekts durch die WWA gepflegt (Aktualisierung und Ergänzung)
- ... werden den WVU nach Abschluss der Bearbeitung einzelner Projektgebiete (bzw. Amtsgebiete) übermittelt

## Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

### Ansprechpartner:

**Projektkoordination** (fachlich und organisatorisch)  
Dr. Ute Lauber (Tel. 09281 1800-4919, [ute.lauber@lfu.bayern.de](mailto:ute.lauber@lfu.bayern.de))

**Projektleitung**  
Dr. Christian Kassebaum (Tel. 09281 1800-4921, [christian.kassebaum@lfu.bayern.de](mailto:christian.kassebaum@lfu.bayern.de))